



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCCLII. Dietrich v. d. Schulenburg ertheilt einem seiner Unterthanen einen  
Consens, am 21. Februar 1494.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLI. Jürgen v. Bülow verkauft an Fritz v. d. Schulenburg Pächte zc. aus Trebun,  
am 30. Septbr. 1493.

Ick Jürgen v. Bülow Ern Vicken seel. sone bekenne — dat ick mit frien willen hebbe vorkoft — Fritzen v. d. Sch. Ern Busen sel. Sohne — mit sinen vnd siner eruen guden willen vnd to truer hant den Commendisten Ern Bernde van Ghent vnd hern Johan Gauderssem este oren Nakomeden, Commendisten des altars sunte Annen capellen vp der borch tho Soltwedel belegen, we de in den tiden findt, den hiruon thokumpt souentich gulden vnd hundert gulden an den houetsummen, dusse nageschreuen menne, guder, pechte vnd renthen, alsoe namentliken to Trebbun (Es folgen die Namen der einzelnen Hofbesitzer mit ihren Prästationen) mit allerleye gerechticheit wo me de benomen mach, alsoe ick vnd mine eruen gebuket vnd genotten hebben, so dat ick dar neynerlei rechticheit inne beholde — Hiruor heft de vppenante Fritz my vnd mynen eruen wol to dancke vnd thor noge entrichtet vnd betalet verhundert gude Rinsche gulden — Doch hebbe ick vnd mine eruen de gnade vnd gunst beholden, wanner my vnd minen eruen dat bequeme is, sodane tins vnd pacht vorberort mogen wedder aflaten vnd wan wy dat dhon willen, dat schollen vnd willen wy Fritzen vorbenomet vnd sinen medetobeschreuen vp Johannis Baptiste — de lose kundigen — Gegeuen verteinhundert im dre vnd negensten Jar am montage nach Michaelis.

Aus dem Schul. Cop. Buch auf Pr. Salzw.

CCCLII. Dietrich v. d. Schulenburg ertheilt einem seiner Untertanen einen Consens,  
am 21. Februar 1494.

Ick Diderick v. d. Schul. Werners zeliger sone bekenne — dat ick ghegunnet, vulbordet vnd thogestadet hebbe Dreues schulden tho Ribowe mynen manne, dat he um syne anliggende noth willen vorkoft heft — uth synem hane — ses schepel roggen jarlikes auerpachtes dem — Wilhelm Wolter — vor IX — Rinsche Gulden —. Düsse ses schepel Roggen — will — Dreues Schulte — neghest der Heren pechte plichte to Soltwedel bringen Wilhelm Wolter — uppe sunte Michelis dagh — Doch so hath sick Dreues schulde — beholden eynen frigen wedderkop — Desfer tho — tuchnisse hebbe ick Diderich v. d. Sch. — myn Ingefegle — hangen heten an dessen breff, de ghegeuen und gesereuen is — Dusent veerhundert Jar — in dem veer und negentigesten Jare am fridage na Valentini des hillighen martelers.

Nach Gerck. fr. 1. 149 vom Drig.

CCCLIII. Heinrich verkauft mit Genehmigung seiner 4 Söhne 1 Mk. Renten aus Gr. Gerstedt an die Guildemeister unster lieben Frauen Gilde in Salzwedel, am 4. Octbr. 1494.

Ik hinrik van der Schul. bekenne — dat ik mit willen weten vnde vulborth hern berndt, haffe, Syuerd und Jürgen v. d. Sch. myner sone vnde vnser rechten eruen — vorkoft hebbe — in dem dorpe to groten gerstede belegen by dem kerkhoue — — eyne mark penn. Soltwedelsch — jarliker renthe, dat men denstgelt heth — — unde dre honere unde myt allen denste vnde rechi-